

## Menschenbild

Des schmeichelnd Wörtertand ihr  
Tageszuckerguss

Des wohlgeformten Wörterleibs  
ihr Eingangstor für Lebenslist.

Sie graben sich ein  
unter wohlfeilen  
Sprachsuchbekundungen  
doch ihr einzig  
Tun  
ist die Verkehrung des  
so zum Schaden Heimgesuchten.

Wo Offenheit gelebt  
und in Vertrauen  
gewagt wird  
wirkt das harsche  
Eiskaltlicht der Wortverbieger

auf dass sie einander biegen und  
brechen.

Sie geben vor des Menschen  
Daseinsrecht für unabdingbar  
zu halten

und halten zugleich echter  
Kommunkation den blind  
gealterten Spiegel  
der Abwertung vor

ohne sich des Lebens

tatsächlich

gewiss sein zu können.

Was gibt den Seelenfängern  
des Heute das Recht  
über gelebte Leben  
Sätze wachsen zu lassen  
welche keine Bewegung zum  
Du und Gegenüber  
mehr ermöglichen ?

Wessen Geist und Sinnen  
sind die Stimmen derer  
welche Kommunikation im Konkreten  
verweigern

nahezu aushungern lassen

um zugleich in aller  
Öffentlichkeit ein  
solch Unbelebtes Leben  
als Maßstab  
für  
Frage  
und  
Legitimation  
über  
Simulation  
vorzutäuschen.

Sich hierdurch  
voran zu stellen.

Vor und Über  
Leben  
welches weder

gehört

gesehen noch

verstanden werden konnte

denn dazu benötigt  
es

Mut zur Offenheit  
Mut zum Vertrauen  
Mut zum Austausch auf Augenhöhe

MUT ZUR GEGENWART  
des Gegenwärtigen.

Doch wie  
eine Höhe von etwas  
anstreben und sich erhalten  
was so nie gekannt ?

Es lässt sich  
über das Sein  
dessen Voraussetzung  
oder auch Verengung  
in vielen Tonfarben  
ein Gedankenbild schöpfen.

Dies im Konzert  
mit Vielen  
und darin  
sehr verschiedenen  
Persönlichkeiten

ist der wahre Reichtum aller Welt.

Doch wo das Beharren auf  
Position und  
Hierarchie obsiegt  
verbleiben wir Menschen  
als stimmloses  
Räderwerk eines  
Systems  
im  
System.

Wir  
alle  
bluten

an Inhalt  
und Liebe  
aus.

© **Monja Ben Messaoud**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)